



Möglichkeiten und Grenzen von Information Literacy Assessment in Bibliotheken

Forum Information Literacy Assessment
des VDB Bayern, 26.11.2009

Dr. Annette Klein, UB Mannheim



Überblick

- Arten und Ziele von IK-Assessment
- IK-Assessment als Qualitätsmanagement
- Kompetenzmessung
- Methoden zur Test- und Aufgabenstellung
- Phasen des Assessments
- Assessment-Zyklus

Arten und Ziele von IK-Assessment

- **Institutionsbezogen:**
Wie informationskompetent sind die Studienanfänger/Absolventen der Hochschule?
- **Programmbezogen:**
Wie effektiv ist das Schulungsangebot im Fach xyz?
- **Veranstaltungsbezogen:**
Inwieweit ist der Stoff der Veranstaltung tatsächlich gelernt worden? Oder: Welche Voraussetzungen bringen die Teilnehmer einer Veranstaltung mit?
 - Eingangstest: Vorkenntnisse ermitteln
 - Aufgaben: Lernergebnis festigen, Aktivierung
 - Abschlusstests: „Outcome“ der Maßnahme(n) ermitteln

Arten und Ziele von IK-Assessment

- Unterscheidung nach Zweck:
 - Überprüfung des Veranstaltungsprogramms
 - Überprüfung des Lernerfolgs der Teilnehmer
 - Benutzerforschung
 - Marketing
 - Argumente für hochschul- und bildungspolitische Diskussion

IK-Assessment als Qualitätsmanagement

Konkrete Evaluationsmöglichkeiten:

- Effizienz:
 - Auslastung
 - Marktdurchdringung
 - Kosteneffizienz
- Effektivität:
 - Image der Bibliothek
 - Nutzung von Bibliotheksangeboten
 - Nutzerzufriedenheit (z.B. Insteval)
 - Kompetenz der Teilnehmer
- Interdependenz verschiedener Faktoren

Kompetenzmessung

- Verschiedene Kompetenzbegriffe bzw. –modelle
- Ist ein Nutzer kompetent, wenn er
 - den Opac richtig bedienen kann?
 - sich jedes beliebige Buch auf einer Literaturliste selbständig beschaffen kann?
 - nicht die Wikipedia, sondern ein Fachportal zitiert?
 - sich selbständig in eine neue Datenbankoberfläche einarbeiten kann?
 - eine differenzierte Meinung zu Open Access hat?



Methoden zur Test- und Aufgabenstellung

- Informelles Assessment
- Wissenstests
- Stichprobenartige Lernkontrollen
- Concept Maps
- Praktische Aufgaben
- Portfolios

Wissenstest

- Misst kognitive Fähigkeiten und Kenntnisse bzw. Wissenszuwachs (Kombination Eingangstest - Ausgangstest)
- Typen von Testfragen:
 - objektive Fragen:
 - genau eine vordefinierte, richtige Antwort
 - geeignet für weniger komplexe kognitive Fähigkeiten
 - Eher kurze Bearbeitungs- und Korrekturzeit
 - Arten: Multiple Choice, Richtig/Falsch, Zuordnungsaufgabe, Lückentext
 - Freitextfragen:
 - eher für subjektive Beurteilungen und Analysen
 - eher lange Bearbeitungs- und Korrekturzeit



Wissenstest – Worauf muss ich achten?

Beispiele für schlecht formulierte Aufgaben:

Was ist eine richtige Aussage über die Suchinstrumente AND, OR und NOT:

- AND, OR, NOT sind Beispiele für Boolesche Operatoren
- AND, OR; NOT sind Beispiele für Georgesche Operatoren
- AND, OR; NOT sind Beispiele für Boolesche Signaturen

Eine virtuelle Bibliothek ist _____.

Was unterscheidet die EZB von der ZDB?

Stichprobenartige Lernkontrollen

Lernkontrollen von max. 10 Minuten Dauer, die in der Veranstaltung durchgeführt werden, z. B.:

- „One Minute Paper“, z.B.:
 - Welche thematischen Schwerpunkte wurden in diesem Themengebiet bearbeitet?
 - Was haben Sie heute nicht verstanden?
 - Was ist das Wichtigste, das Sie heute gelernt haben?
- „Studierende als Prüfer“: Studierende formulieren Prüfungsfragen für ein behandeltes Stoffgebiet
- „Mini-Testmatrix“: Matrix mit richtigen und falschen Eigenschaften verschiedener Gegenstände, Konzepte etc. zum Ankreuzen

Concept Map

- Grafische Darstellung, die die Struktur und die Beziehungen zwischen Begriffen aufzeigt (Beispiel)
- Entwurf oder Ergänzung einer Concept Map kann als aktivierende Methode im Unterricht oder als Test eingesetzt werden
- Ziel: Prüfen, ob bestimmte Konzepte in bestehendes Wissen integriert werden können
- Relativ zeitaufwendig, wenn komplett durchgeführt

Praktische Aufgaben

- Praktische Aufgaben zielen auf die Demonstration konkreter Fähigkeiten ab (nicht auf den Nachweis von Kenntnissen)
- Sie sollten möglichst reale Problemstellungen nachbilden
- Beispiele:
 - Erstellen von kommentierten Bibliographien,
 - Beispielrecherchen mit Rechercheprotokoll,
 - Evaluierung von Webseiten etc.
- Bewertung:
 - Checkliste
 - Bewertungsskala
 - Bewertungsraster

Bewertungsraster (Beispiel)

Lernziel	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4	Kompetenzstufe 5
Formulierung eines Themas	Das Thema ist klar formuliert und sinnvoll eingegrenzt. Der zu erwartende Umfang wird richtig eingeschätzt. Sinnvolle Suchbegriffe werden umfassend abgeleitet.	Das Thema ist weitestgehend klar formuliert und sinnvoll eingegrenzt. Der zu erwartende Umfang wird in etwa richtig eingeschätzt. Sinnvolle Suchbegriffe werden abgeleitet.	Das Thema ist einigermaßen klar formuliert und sinnvoll eingegrenzt. Der zu erwartende Umfang wird nicht ganz richtig eingeschätzt. Wichtige Suchbegriffe wurden ausgelassen.	Das Thema ist nicht ganz klar formuliert und nicht ausreichend eingegrenzt. Der zu erwartende Umfang wird nicht richtig eingeschätzt. Nur wenige geeignete Suchbegriffe wurden erkannt.	Das Thema ist sehr unklar formuliert und nicht sinnvoll eingegrenzt.
Lernziel 2	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium
Lernziel 3	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium
Lernziel 4	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium
Punkte	4	3	2	1	0

Lernziel	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
TN evaluiert Informationen und Quellen kritisch	TN kennt keine Evaluierungskriterien. Er/Sie versucht nur selten oder ansatzweise, gefundene Informationen kritisch zu beurteilen.	TN verwendet formale Kriterien wie Autorität, Aktualität, Relevanz etc.. Er/Sie trifft eine bewusste Auswahl aus den gefundenen Quellen.	TN kann Quellen unter verschiedenen Gesichtspunkten vergleichen und fachspezifische Kriterien zur Evaluierung anwenden. Er/Sie trifft eine begründete Auswahl, die seinem Informationsbedürfnis entspricht.



Portfolios

- Zusammenstellung einzelner Produkte (z. B. Bibliographien, Essays, Plakate, Info-Broschüren etc.) plus Reflexion über den Entstehungsprozess.
- Wichtig: genaue Anleitung mit Fragen, v.a. für reflexive Teile.
- Bsp.: Recherchedokumentation UB Konstanz
- Korrektur: Bewertungsraster für jedes einzelne Produkt des Portfolios (auch die reflexiven Teile)
- Wegen des hohen Zeitaufwands eher für Semesterkurse geeignet.



Umfassende IK-Assessments

- derzeit nur im anglo-amerikanischen Bereich
- teilweise Benchmarking angestrebt (Project SAILS)
- teilweise Ausweitung auf Technologie-Kompetenz (ICT Literacy)
- umfassendstes Projekt:
iCritical Thinking Certification

Phasen des Assessments

- Schritt 1: Ziele formulieren
- Schritt 2: Assessment-Methode auswählen und implementieren
- Schritt 3: Daten analysieren
- Schritt 4: Ergebnisse kommunizieren und anwenden

Assessment-Zyklus

